

## ABSCHNITT B: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Pädagogisch-Praktische Studien

### § B 1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG)

#### (1) Module

BWG		SEM	ECTS-Anrechnungspunkte
BWA	Lehren und Lernen	1, 2	10 (inkl. 2 PPS)
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3, 4, 5	8 (inkl. 2 PPS)
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5, 6, 7	12 (inkl. 4 PPS)
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7, 8	10 (inkl. 2 PPS)

#### (2) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden integrativ als Querschnittsthemen in alle Module der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen einbezogen. Auf Sprache als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt, insbesondere in den schulpraktischen Anteilen wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer inklusiven Grundhaltung mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig im Modul BWC verortet, eine Vertiefung ausgehend von den Interessen der Studierenden findet in den gebundenen Wahlfächern des Moduls BWD statt. Die Auseinandersetzung mit Medien und digitalen Kompetenzen ist vorwiegend im Modul BWA verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

### (3) Module der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Bachelorstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>BWA/Lehren und Lernen</b>							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
<b>BA</b>	<b>7</b>	<b>10 (davon 2 PPS)</b>	<b>PM</b>	<b>1, 2</b>	<b>–</b>	<b>Deutsch</b>	<b>AAU, KFUG, KPHG, PHB, PHK, PHSt</b>
<b>Inhalt:</b> Die Grundlagen des Moduls „Lehren und Lernen“ bildet die Bedeutung einer reflektierten Planung und Analyse von pädagogischem Handeln. Dabei steht die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen ebenso im Mittelpunkt wie die eigenständige Entwicklung eines didaktischen Repertoires. Vermittelt wird Wissen um kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe. Gefördert wird eine Lehr- und Lernkultur, die auf erziehungs- und unterrichtswissenschaftliche Grundlagen zurückgreift und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt.							
<b>Inhaltspunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristika pädagogischer Berufe (STEOP)</li> <li>• Erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder (STEOP)</li> <li>• Unterrichtsorganisation, Didaktik und Unterrichtsforschung – Begleitung von Bildungsprozessen, Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen und Lernräumen</li> <li>• Unterrichtsgestaltung mit Medien und Medienpädagogik</li> <li>• Lernen als biografischer Prozess</li> <li>• Begleitung und Unterstützung von Lernprozessen</li> </ul>							
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die AbsolventInnen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen wesentliche Anforderungen pädagogischer Berufe und können sich im Berufsfeld orientieren (STEOP);</li> <li>• kennen erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens und deren anthropologische Hintergründe (STEOP);</li> <li>• kennen theoretische Konzepte und Modelle für kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe;</li> <li>• kennen grundlegende Konzepte der Didaktik und Befunde der Unterrichtsforschung;</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse von kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften;</li> <li>• verfügen über ein Basiswissen zur Unterstützung und Förderung von Lernprozessen;</li> <li>• können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung mediendidaktischer Gesichtspunkte einschätzen;</li> <li>• kennen relevante Ergebnisse der Biografieforschung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse;</li> <li>• können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen.</li> </ul>							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	BWG	–	–	2	3	1
BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	KS <sup>1)7)</sup> SE <sup>6)</sup> UE <sup>2)4)8)</sup>	BWG	25 <sup>1)2)4)7)</sup> 26 <sup>6)</sup> 27 <sup>8)</sup>	–	1	1	1
BWA.003	Theorie und Praxis des Unterrichts	PS <sup>1)2)4)7)8)</sup> SE <sup>6)</sup>	BWG	25 <sup>1)2)4)7)</sup> 26 <sup>6)</sup> 27 <sup>8)</sup>	BWA.002	2	2	2
BWA.03a	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	PR	PPS	4 <sup>4)6)8)</sup> – <sup>1)7)</sup>	BWA.002	1	2	2
BWA.004	Entwicklung und Person	VO	BWG	–	–	1	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

**BWB/Bildungstheorie und Gesellschaft**

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	5	8 (davon 2 PPS)	PM	3, 4, 5	–	Deutsch	AAU, KFUG, KPHG, PHB, PHK, PHSt

**Inhalt:**

Bildungstheoretische Erkenntnisse mit Relevanz für den LehrerInnenberuf bilden den Kern des Moduls *Bildungstheorie und Gesellschaft*. Im Zentrum stehen dabei die gegenwärtigen Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis, welche das Wissen um konkrete gesellschaftlich und institutionell bedingte Spielräume pädagogischen Handelns ebenso voraussetzt wie die Kenntnis von ideengeschichtlichen Positionen. Auf der Basis der theoretischen Grundlagen werden praxisorientierte Methoden der Forschung diskutiert und angewandt.

**Inhaltspunkte:**

- Einführung in Grundbegriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik und der Bildungssoziologie
- Praxisbezogene Methoden der pädagogischen Forschung sowie deren wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen
- Das Theorie-Praxis-Verhältnis und seine Herausforderungen
- Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen

**Lernergebnisse/Kompetenzen:**

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen grundlegende Begriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik sowie der Bildungssoziologie und deren Relevanz für den LehrerInnenberuf;
- kennen Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis;
- kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder;
- können Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive betrachten;
- können Bildungsinstitutionen und deren AkteurInnen als Teil sozialer Ordnungen wahrnehmen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
BWB.001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	BWG	–	–	2	2	3
BWB.002	Einführung in pädagogische Forschung	PS <sup>1)2)4)7)8)</sup> SE <sup>6)</sup>	BWG	25 <sup>1)2)4)7)</sup> 26 <sup>6)</sup> 27 <sup>8)</sup>	BWA.003 BWA.03a	2	2	4, 5
BWB.02a	PPS 1A: Einführung in pädagogische Forschung	PR	PPS	–	BWA.003 BWA.03a	–	1	4, 5
BWB.02b	PPS 1B: Einführung in pädagogische Forschung	PR	PPS	–	BWA.003 BWA.03a	–	1	4, 5
BWB.003	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	VO	BWG	–	–	1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

**BWC/LehrerInnenberuf als Profession**

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
<b>BA</b>	<b>7</b>	<b>12</b> <b>(davon 4</b> <b>PPS)</b>	<b>PM</b>	<b>5, 6, 7</b>	<b>BWA</b>	<b>Deutsch</b>	<b>AAU, KFUG,</b> <b>KPHG, PHB,</b> <b>PHK, PHSt</b>

**Inhalt:**

Die Entwicklung eines pädagogisch-professionellen Berufsverständnisses steht im Mittelpunkt des Moduls *LehrerInnenberuf als Profession*. Ausgehend von Professionstheorien und ihren Modellen werden die individuellen Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten pädagogischer Praxis ausgelotet. Das pädagogische Tätigkeitsfeld wird dabei als ein gestaltbares System begriffen, das sich im Spannungsfeld von individueller und kollektiver Praxis wie gesellschaftlich-institutionellem Kontext befindet.

**Inhaltspunkte:**

- Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und Praxis
- Methoden der Reflexion in pädagogischen Berufen
- Lehren als biografischer Prozess
- Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung
- Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen
- Grundlagen von Klassenmanagement und -führung
- Professionelle Kooperation, Kommunikation und Beratung
- Rechtliche Rahmenbedingungen und administrative Aufgaben

**Lernergebnisse/Kompetenzen:**

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, das Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen mit der Entwicklung ihrer eigenen professionellen Rolle in Beziehung zu setzen;
- kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden der pädagogischen Professionsforschung;
- können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen;
- können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiografie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten;
- wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien Inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren;
- können relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen;
- kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung und sind in der Lage, unter Anleitung einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;
- kennen typische Interaktionen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und anderen Erziehungsberechtigten;

- kennen die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit;
- verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
BWC.001	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	BWG	–	BWA	1	2	5
BWC.002	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	SE <sup>1)6)7)</sup> PS <sup>2)4)8)</sup>	BWG	25 <sup>1)2)4)7)</sup> 26 <sup>6)</sup> 27 <sup>8)</sup>	BWA	2	2	6
BWC.003	Diversität und Inklusion	SE <sup>1)6)7)</sup> PS <sup>2)4)8)</sup>	BWG	20 <sup>1)7)</sup> 25 <sup>2)4)</sup> 26 <sup>6)</sup> 27 <sup>8)</sup>	BWA BWB.002 (BWB.02a <b>ODER</b> BWB.02b)	2	2	5, 6
BWC.03a	PPS 2A: Diversität und Inklusion	PR	PPS	–	BWA BWB.002 (BWB.02a <b>ODER</b> BWB.02b)	–	1	5, 6
BWC.03b	PPS 2B: Diversität und Inklusion	PR	PPS	–	BWA BWB.002 (BWB.02a <b>ODER</b> BWB.02b)	–	1	5, 6
BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE <sup>1)6)7)</sup> PS <sup>2)4)8)</sup>	BWG	20 <sup>1)7)</sup> 25 <sup>2)4)</sup> 26 <sup>6)</sup> 27 <sup>8)</sup>	BWA	2	2	6, 7
BWC.04a	PPS 3A: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	PR	PPS	–	BWA BWB.002 (BWB.02a <b>ODER</b> BWB.02b)	–	1	6, 7
BWC.04b	PPS 3B: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	PR	PPS	–	BWA BWB.002 (BWB.02a <b>ODER</b> BWB.02b)	–	1	6, 7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

**BWD/Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel**

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	6	10 (davon 2 PPS)	PM	7, 8	–	Deutsch	AAU, KFUG, KPHG, PHB, PHK, PHSt, TUG

**Inhalt:**

Das Modul Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel ist der Kenntnis und konstruktiv-kritischen Bewertung des Arbeitsfelds „Schule“ gewidmet. Wissen um die historischen Bedingungen des Bildungssystems und seiner Reformen ist hierbei ebenso von Bedeutung wie die Einordnung dazugehöriger bildungspolitischer Diskurse. Fokussiert werden aktuelle Programme, Praktiken, Maßnahmen und Strategien der Schulentwicklung, die mit Rückgriff auf wissenschaftliche Methoden im Praxisfeld Schule vermittelt und untersucht werden.

Als kennzeichnendes Element gegenwärtiger Bedingungen von Bildungssystemen werden Diversität und Heterogenität sowie deren Einfluss auf Bildungsprozesse vertiefend thematisiert.

**Inhaltspunkte:**

- Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Kontext
- Methoden und empirische Zugänge der Schul- und Unterrichtsforschung
- Qualitätssicherung und Evaluation
- Theoretische Konzeptionen von Schulentwicklung, aktuelle bildungspolitische Initiativen und Diskussionen
- Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung
- Digitale Kompetenz für das Berufsfeld von LehrerInnen

**Gebundene Wahlfächer:**

- Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – individuelle Vertiefung
- Gender Studies bzw. Frauen- und Geschlechterforschung
- Bildungsinstitutionen als Reproduktionsstätten sozialer Ordnungen und Orte von Privilegierung und Deprivilegierung

**Lernergebnisse/Kompetenzen:**

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid;
- können unter Anleitung Praxisforschungsprojekte planen und vorbereiten;
- können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden;
- kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen;
- kennen theoretische Konzeptionen inklusiver Schulentwicklung sowie darauf bezogene bildungspolitische Initiativen und Diskurse;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse in Medieninformatik, Mediendidaktik und den spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Anwendung im Berufsfeld.

**Gebundene Wahlfächer:**

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen in ausgewählten Bereichen kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener sowie begabungs- und behinderungsbezogener Diversität über vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die sie befähigen SchülerInnen gemäß deren jeweiligen Möglichkeiten auf inklusive Weise angemessen zu fördern.



Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
BWD.001	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	BWG	–	BWA	2	2	7
BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation	SE <sup>1)6)7)</sup> PS <sup>2)4)8)</sup>	BWG	20 <sup>1)7)</sup> 25 <sup>2)4)</sup> 26 <sup>6)</sup> 27 <sup>8)</sup>	BWA BWB.002 (BWB.02a <b>ODER</b> BWB.02b)	1	1	7
BWD.02a	Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	PR	PPS	–	BWA BWB.002 (BWB.02a <b>ODER</b> BWB.02b)	–	2	7
BWD.003	Lehren und Lernen mit digitalen Medien I	VU	BWG	25	–	1	2	8
BWD.004	Gebundene Wahlfächer*: Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gender Studies</li> <li>• Diversitätsbereiche</li> <li>• Unterrichts- und Organisationsentwicklung</li> <li>• philosophische Aspekte der Bildung</li> <li>• Anthropologie</li> <li>• Menschenrechtsbildung</li> </ul>	SE <sup>1)6)7)</sup> PS <sup>2)4)8)</sup>	BWG	30 <sup>1)7)</sup> 25 <sup>2)4)</sup> 26 <sup>6)</sup> 27 <sup>8)</sup>	–	2	3	8

\*) Das LV-Angebot wird aktuell nach den institutionellen Gegebenheiten erstellt.

## **§ B 2 Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)**

### **(1) Definition der Pädagogisch-Praktischen Studien**

Die Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium setzen sich aus den Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien (Orientierungspraktikum, sechs Fachpraktika), dem Forschungspraktikum, den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches bzw. der Spezialisierung und den Begleitlehrveranstaltungen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zusammen.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien verknüpfen die Fachbereiche Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaftliche Grundlagen und verdeutlichen die Integration von Praxisbezug und Praxiserfahrungen der Studierenden in die Ausbildung. Sie bilden damit eine wichtige Schnittstelle und Klammer zwischen Theorie und Praxis und orientieren sich einerseits am Berufsfeld und am Berufsauftrag von Lehrpersonen, andererseits an den wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Professionalisierung im LehrerInnenberuf.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien definieren sich als Gesamtheit einer betreuten Vorbereitung und Planung von Unterricht, einer begleiteten Lehrpraxis an der Schule und einer Reflexion auf der Basis einer forschenden Grundhaltung. Damit wird eine grundlegende Orientierung des Studiums an den beruflichen Anforderungen in der Schule erreicht. Durch die Verbindung des Studiums mit schulischen, erzieherischen und unterrichtlichen Anforderungen wird ein wissenschaftlich fundiertes Handlungsverständnis aufgebaut.

### **(2) Aufbau der Pädagogisch-Praktischen Studien (insgesamt 20 ECTS-Anrechnungspunkte)**

Der Erwerb von spezifischen berufsbezogenen Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt im Bachelorstudium in fünf Schritten (8 Praktika), deren Begleitung in den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaftlichen Grundlagen verankert ist:

1. Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts (2 ECTS-Anrechnungspunkte)
2. PPS 1 (Fach A und Fach B oder Spezialisierung) (2+2 ECTS-Anrechnungspunkte)
3. PPS 2 (Fach A und Fach B oder Spezialisierung) (3+3 ECTS-Anrechnungspunkte)
4. PPS 3 (Fach A und Fach B oder Spezialisierung) (3+3 ECTS-Anrechnungspunkte)
5. Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation (2 ECTS-Anrechnungspunkte)

Das jeweilige Praktikum ist verpflichtend mit den Begleitlehrveranstaltungen des entsprechenden Semesters aus der Fachdidaktik und den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (siehe anschließende Tabelle) zu absolvieren. Sollte eine der PPS 1 bis 3 nicht in beiden Fächern im selben Semester absolviert werden können, dann muss die jeweilige Begleitlehrveranstaltung aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zeitgleich mit den PPS 1 bis 3 aus nur einem der beiden Fächer absolviert werden.

Im Falle zu geringer Studierendenzahlen in einzelnen Unterrichtsfächern können die PPS sowie die dazugehörigen fachdidaktischen Begleitlehrveranstaltungen nur einmal pro Studienjahr angeboten werden.

### (3) Empfohlener Semesterplan inklusive Voraussetzungen

Die folgende Tabelle bildet die im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung zu absolvierenden Pädagogisch-Praktischen Studien sowie die daran gebundenen fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Begleitlehrveranstaltungen gegliedert nach empfohlenen Semestern ab.

Sofern es die Fächerkombination und die organisatorischen Möglichkeiten zulassen, sind die PPS 1 bis 3 verpflichtend an unterschiedlichen Schultypen der Sekundarstufe (NMS, AHS, BMHS, etc.) zu absolvieren.

empf. Sem.	Pädagogisch-Praktische Studien	Begleitlehrveranstaltungen aus der Fachdidaktik	Begleit-LVen aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen **)
2	Voraussetzungen: Orientierung im Berufsfeld		
	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	–	Theorie und Praxis des Unterrichts
4, 5	Voraussetzungen: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts; Theorie und Praxis des Unterrichts, *)		
	PPS 1: Fach A  PPS 1: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Fach A  Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	Einführung in die pädagogische Forschung
5, 6	Voraussetzungen: PPS 1, Einführung in die Pädagogische Forschung, Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1, *)		
	PPS 2: Fach A  PPS 2: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Fach A  Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	Diversität und Inklusion
6, 7	Voraussetzungen: PPS 1, Einführung in die Pädagogische Forschung, Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1, *)		
	PPS 3: Fach A  PPS 3: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Fach A  Fachdidaktische Begleitung zu den PPS 3: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung
7	Voraussetzungen: Einführung in die Pädagogische Forschung, PPS 1, Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1, *)		
	Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	–	Qualitätssicherung und Evaluation

\*) Neben den hier angeführten Voraussetzungen können in den jeweiligen Modulbeschreibungen der einzelnen Unterrichtsfächer weitere Voraussetzungen und/oder zusätzlich zu absolvierende Begleit-Lehrveranstaltungen definiert sein.

\*\*\*) Diese Lehrveranstaltungen müssen nur einmal im Studium absolviert werden.

#### (4) Umfang und Verteilung der EC im Detail

Die PPS sind in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und den Fachwissenschaften verankert, was sich auch in der EC-Verteilung widerspiegelt.

empf. Sem.	Pädagogisch-Praktische Studien	LV in den Studienplänen der Unterrichtsfächer, Spezialisierungen	EC	LV in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen	EC
2	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	–	–	BWA.03a Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	2
4, 5	PPS 1: Fach A	PPS 1: Fach A	1	BWB.02a PPS 1A: Fach A: Einführung in die Pädagogische Forschung	1
	PPS 1: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	PPS 1: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	1	BWB.02b PPS 1B: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung: Einführung in die Pädagogische Forschung	1
5, 6	PPS 2: Fach A	PPS 2: Fach A	2	BWC.03a PPS 2A: Fach A: Diversität und Inklusion	1
	PPS 2: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	PPS 2: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	2	BWC.03b PPS 2B: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung: Diversität und Inklusion	1
6, 7	PPS 3: Fach A	PPS 3: Fach A	2	BWC.04a PPS 3A: Fach A: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	1
	PPS 3: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	PPS 3: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung	2	BWC.04b PPS 3B: Fach B <b>ODER</b> Spezialisierung: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	1
7	Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	–	–	BWD.02a Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	2
<b>Summe EC:</b>			<b>10</b>		<b>10</b>
<b>Gesamt EC:</b>				<b>20</b>	

## (5) Inhalte der Pädagogisch-Praktischen Studien

Praktikum	Besondere Schwerpunkte
Orientierungspraktikum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitung eines strukturierten Perspektivenwechsels von der SchülerInnenrolle in die LehrerInnenrolle</li> <li>• Klärung der persönlichen Eignung für den LehrerInnenberuf</li> <li>• Anleitung der Studierenden zur Selbststeuerung der eigenen beruflichen Entwicklung</li> <li>• Erfüllung der Aufträge aus der Begleitlehrveranstaltung der BWG</li> </ul>
PPS 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb einer beobachtenden, fragenden und forschenden Handlungskompetenz</li> <li>• Grundlagen der Praxisforschung</li> <li>• Auseinandersetzung mit Grundfragen der Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung</li> <li>• Erfüllung der Aufträge aus den Begleitlehrveranstaltungen</li> <li>• Umsetzung der Inhalte aus den entsprechenden fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Begleitlehrveranstaltungen</li> </ul>
PPS 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit Diversität und Heterogenität in Bildungsprozessen im Klassenzimmer (Gender, Individualisierung, Differenzierung etc.)</li> <li>• Unterricht in heterogenen Gruppen adaptiv gestalten</li> <li>• Klassenmanagement mit Betonung auf Interaktionsgeschehen und Umgang mit soziokultureller und geschlechtsspezifischer Heterogenität</li> <li>• Praktische Umsetzung der Theorien und Methoden der Praxisforschung</li> <li>• Umsetzung der Inhalte aus den entsprechenden fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Begleitlehrveranstaltungen</li> </ul>
PPS 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen und fachdidaktischen Diagnose, Lernstandserhebung und Leistungsbeurteilung</li> <li>• Klassenmanagement mit Betonung auf lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung, Beobachtung/Anwendung der Strategien der Konfliktlösung</li> <li>• Umsetzung der Inhalte aus den entsprechenden fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Begleitlehrveranstaltungen</li> </ul>
Forschungspraktikum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssicherung und Evaluation unter besonderer Berücksichtigung der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht</li> <li>• Empirische Begleitung wissenschaftsbasierter Praxisforschungsprojekte</li> </ul>

## **(6) Prüfungsordnung für die Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS)**

1. Die Bestimmungen dieses Absatzes beziehen sich auf die in § B 2 Abs. 2 Z 1 bis 4 angeführten Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien.
2. Die Beurteilung der Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien erfolgt nach der Beurteilungsart „mit/ ohne Erfolg teilgenommen“ und jedenfalls auch durch ein schriftliches Gutachten.
3. Die zuständigen LehrveranstaltungsleiterInnen und/oder MentorInnen haben mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren Entwicklungsstand zu führen.
4. Die Beurteilung der Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien erfolgt durch den/die zuständige/n LehrveranstaltungsleiterIn auf der Grundlage der schriftlichen Leistungsbeschreibung des/der MentorIn oder durch den/die MentorIn.
5. Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „ohne Erfolg teilgenommen“ lauten, so ist dem zuständigen studienrechtlichen Organ zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Die/der Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und ihre Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Der/dem Studierenden ist die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen.
6. Im Rahmen der Wiederholung der Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien nach negativer Beurteilung hat die Beurteilung kommissionell zu erfolgen.